



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Einladung zur Generalversammlung

**Samstag, 25. November 2017
13.30 Uhr**

**Restaurant Alpenrose
Schwendetalstrasse 97
9057 Wasserauen AI**

Auf zahlreichen Besuch freut sich

Der Vorstand

Auf unserer HP <http://waldappenzell.ch> finden Sie immer Neues aus der Waldwirtschaft und nützliche Links.

Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Protokoll der GV vom 19. November 2016	2 - 5
Jahresbericht des Präsidenten	6 - 11
Jahresrechnungen	12 – 13
Bericht der Rechnungsrevisoren	14
Festsetzung des Jahresbeitrages	15
Antrag FSC Zertifizierung	16
Adressen	17



1. Teil Generalversammlung

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Protokoll der GV vom 19. November 2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Voranschlag 2018
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen (Wahljahr 2017 / Demission von Johannes Sonderegger)
8. Anträge
 - a) des Vorstandes (FSC Zertifizierung)
 - b) von Mitgliedern (Eingabefrist 30. September 2017)
9. Orientierung über den Holzmarkt Heinz Engler
10. Informationen aus den Kantonen Albert Elmiger und Heinz Nigg
11. Allgemeine Umfrage

2. Teil Referat „Hochwasserschutzprojekt Weissbad“ Franziska Wyss, Fachstelle Wasserbau und Naturgefahren AI



Protokoll der 63. Generalversammlung vom Samstag, 19. November 2016 Hotel Linde Heiden

1. Teil Generalversammlung

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Begrüssung

Nach den einleitenden Worten mit dem Blick in die Zukunft des Waldes und den Themen wie; der Klimaerwärmung, die Holzpreise und der Verwendung von Schweizer Holz, beginnt der Präsident um 13:40 Uhr mit dem offiziellen Teil der 63. Generalversammlung im Kanton AR im Hotel Linde Heiden.

Speziell begrüsst werden:

- Daniel Fässler, Landammann und Präsident von Wald Schweiz ab 2017
- Max Binder, Präsident Wald Schweiz, welcher etwas später zur Versammlung stösst
- Gallus Pfister, Gemeindepräsident Heiden
- Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz AG
- Michel Kuster, Präsident Forstpersonalverband Appenzell
- Ernst Graf, Präsident Bauernverband Appenzell Ausserrhoden
- die beiden Kantonsoberförster Heinz Nigg und Albert Elmiger
- die beiden Alt-Kantonsoberförster Peter Ettliger und Peter Raschle
- Beat Fritsche, Referent Schutzwaldprojekt Mattenbach

Folgende Entschuldigungen sind zu verzeichnen:

- Marianne Koller, Regierungsrätin
- Markus Brunner, Direktor Wald Schweiz
- Thomas Ammann, Präsident WVSG&FL
- Sepp Neff, Präsident Bauernverband Appenzell

Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht und Rita Steingruber und Ernst Schiegg werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Präsenz:

Anwesende:	Gäste	7
	Mitglieder	56
	Stimmrechte	68 / absolutes Mehr: 35 / 2/3Mehr: 45

2. Protokoll der letzten Generalversammlung

Dieses ist mit der Einladung zugestellt worden. Es wird keine Diskussion gewünscht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist ebenfalls der Einladung beigelegt worden und wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung vom 01.10.2015 bis 30.09.2016 wird vom Kassier Anton Signer wie folgt präsentiert:

Vermögensausweis	
Appenzeller Kantonalbank	CHF 7'792.85
Appenzeller Kantonalbank / SHF	CHF 24'062.65 **
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	CHF 905.65
Vermögen am 30.09.2016	CHF 32'761.15
**(Reserve für Waldzertifizierung CHF 20'000)	
Vermögensvergleich:	
Vermögen am 30.09.2015 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 22'975.80
Vermögen am 30.09.2016 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 32'761.15
Gewinn	CHF 9'785.35

Der Revisoren-Bericht von Andreas Gantenbein und Benedikt Dörig lag der Einladung bei. Andreas Gantenbein lässt über folgende 5 Anträge einzeln abstimmen;

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 1'112.00 zu genehmigen.
 2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Verlust von CHF 456.00 zu genehmigen.
 3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von CHF 9'129.35 zu genehmigen.
 4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 9'785.35 und einem Vermögensstand per 30.9.2016 von CHF 32'761.15 zu genehmigen.
 5. Dem Kassier Anton Signer-Roth ist Entlastung zu gewähren.
- Alle Anträge wurden einstimmig genehmigt.

5. Voranschlag 2017

Das beigelegte Budget (ohne Berücksichtigung Antrag Traktandum 6) wurde, nach kurzer Erläuterung durch den Kassier der geplanten Ausgaben (Beitrag an die Lehrlinge, Holzereiwettkampf, Homepage und Anschaffung von Büromaterial), einstimmig genehmigt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Mitgliederbeitrag 2016	
für Private CHF 10.-	
für Gemeindewaldungen und Korporationen	
bis 40 ha CHF 25.-	
40-60ha CHF 30.-	
60-80ha CHF 35.-	
80-100ha CHF 40.-	
100-150ha CHF 50.-	
150-200ha CHF 60.-	
über 200ha CHF 70.-	

(Antrag um Erhöhung)

Antrag	
für Private CHF 20.-	
bis 40 ha CHF 35.-	
40-60ha CHF 45.-	
60-80ha CHF 55.-	
80-100ha CHF 65.-	
100-150ha CHF 80.-	
150-200ha CHF 100.-	
über 200ha CHF 110.-	

Der appenzellische Waldwirtschaftsverband wird mit einfachen Strukturen ohne Geschäftsstelle in ehrenamtlicher Arbeit geführt und die anstehenden Arbeiten erledigt und es ist nicht das Ziel eine Geschäftsstelle aufzubauen, so der Präsident. Nichts desto trotz, bedarf es einer Beitragserhöhung. Der Kassier erläutert die Gründe, hätte doch der Verband auch dieses Jahr eine Vermögensabnahme, ohne die Spende von Heierle-Baumann Jakob sel..

Diskussion ergibt sich keine und die anschliessende Abstimmung über die neuen Mitgliederbeiträge wird einstimmig gutgeheissen.

7. Wahlen:

Wahljahr 2017 / keine Demissionen

Der Präsident Stefan Müller wird einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

a. Anträge seitens des Vorstandes:

-Antrag Statutenänderung Titel, Art. 1, Art. 15, Art, 17

Der Vorstand schlägt den Mitgliedern den neuen Verbandsauftritt entsprechend dem Auftritt von WaldSchweiz vor. Primär geht es um die Namensänderung auf „WaldAppenzell - Verband der Waldeigentümer“ und die entsprechende Anpassung des Logos.

Aus der Versammlung kommt der Wunsch, dass im Logo allenfalls die Wappen der Kantone abgebildet werden.

Eine Logo Veränderung ist schwierig/kaum möglich, allenfalls die Ergänzung in der Aussage; „Verband der Waldeigentümer AR/Al“. Der Vorstand bespricht dies an der nächsten Vorstandssitzung, so der Präsident. Die Namensänderung in den Statuten solle jedoch gemäss dem Vorschlag der Kommission erfolgen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht, es wird einzeln über die Änderungen im Titel (Namensänderung), sowie den Artikeln 1 (Namensänderung) / 15 (Minimalbeitrag für öffentliche Waldeigentümer) / 17 (Bezeichnung der Forstämter) abgestimmt.

Den Statutenänderungen wird einstimmig zugesprochen.

b. Anträge seitens der Mitglieder (Eingabefrist 30. September 2015)

-keine

Anschliessend übergibt Stefan Müller vor Punkt 9 das Wort an:

-Max Binder, Präsident Wald Schweiz, erläutert die derzeitigen Tätigkeiten des Verbandes:

-Projekt Fagus, Finanzierungsvorschlag ohne Statutenänderung (CHF 300'000 a fonds perdu und CHF 300'000 als Darlehen) an die drei Initialverbände, welcher abgelehnt wurde.

21.Feb. 2017 ausserordentliche Hauptversammlung mit Statutenänderung

-Waldstrassen im Schutzwald

-Arbeitssicherheit, Kurs bei Arbeiten für Dritte

-Leitfaden, Holz bei öffentlichen Bauten

-Energiestrategie

WaldSchweiz intern:

-SHF, Lignum, Forstmesse 2017, Tag der offenen Schweizer Holz-Betriebe

-Daniel Fässler, Landammann und Präsident von Wald Schweiz ab 2017, welcher die Nutzung von Schweizer Holz und dessen Verwendung in Zukunft noch vermehrt fördern möchte und sich auch dafür entsprechend einsetzen wird. Zudem teilt er mit, dass er ab sofort Mitglied von WaldAppenzell sein möchte.

-Gallus Pfister, Gemeindepräsident Heiden, erfreut sich an der Zahl der Waldinteressierten und sieht den Wald in Heiden als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum.

9. Orientierung über den Holzmarkt

Heinz Engler Holzmarkt Ostschweiz AG orientiert über:

-Rundholzpreise CH/Tirol; Preis ca. 10% höher als in der Schweiz

- Rundholzpreisstatistik WaldSchweiz; Vergleich Starkholzpreis Zentralschweiz / Ostschweiz
- Empfehlungen für die Saison 2016/17; Rundholz bereitstellen, Nachfrage befriedigen, keine Überschüsse produzieren
- Richtpreisempfehlung 2016/17; gemeinsame Empfehlung von Wald und Industrie

10. Informationen aus den Kantonen

AR; Heinz Nigg

- entschuldigt Marianne Koller, Regierungsrätin und überbringt die Grüsse der Regierung
- Jahr des Aufbaus der neuen Regierungs- und Verwaltungsorganisation
- ruhiges Wald- / Forstjahr, keine Kalamitäten etc.
- Revision der Betriebspläne, Abschluss absehbar

AI; Albert Elmiger

- neuer Forstingenieur, Martin Attenberger
- Ausführungen; Wald und Klimawandel
- Projekt; Wald- und Hirschkonzept, Massnahmenplan
- Asiatischer Laubholzborkenkäfer

11. Orientierung über die Wald – Zertifizierung

Peter Ettliger berichtet zusätzlich zu den beiliegenden Ausführungen, dass:

- eine leichte Flächenzunahme im zertifizierten Wald zu verzeichnen ist, Stand bei 52% und dass von der Nutzung 82% mit dem FSC-Zertifikat verkauft werden.
- neuer Entwurf FSC-Standard CH, für Privatwald kaum umsetzbar...
- FSC-Zertifikat WZGO läuft noch bis 2018, eine Weiterführung ist fraglich...

12. Allgemeine Umfrage

Das Wort wird nicht weiter gewünscht, somit teilt der Präsident das Datum der nächsten GV mit: 25. November 2017, der Versammlungsort wird noch bekannt gegeben.

Die Versammlung schliesst um 15:30 Uhr den ordentlichen Teil.

Im anschliessenden **2. Teil** folgt ein interessantes Referat durch Beat Fritsche von der Abteilung Wald & Natur Kanton AR, zum „Schutzwaldprojekt Mattenbach“.

Teufen, 22.11.2016

Markus Zellweger
Aktuar



Jahresbericht des Präsidenten von WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

z.H. der Generalversammlung vom 25. November 2017

Holzmärkte sind geprägt durch eine positive Nachfrage

Gemäss Holzkurier haben die polnischen Staatsforste ihre Informationen über die Sturmkatastrophe vom 11. August etwas präzisiert. Es wurden 22.300 ha Waldfläche teils flächig geworfen oder geknickt. Diese Fläche verteilt sich primär auf die Förstereien Kujawsko-Pomorskie (8000 ha und 1,1 Mio. Fm), Pommern (14.300. ha und 2,5 Mio. Fm). In einer Forstverwaltung in Pommern (Lipusz) wurden 95 % der Bäume geknickt. Forststrassen sind gegenwärtig unpassierbar. Durch Befliegungen soll sich ein klareres Bild ergeben. Aktuell wird von einem Schadholtzanfall von über 10 Mio. fm ausgegangen.

Nach geringen Veränderungen in den Vergleichszeiträumen 2015 und 2016 sind die US-amerikanischen Laubholzexporte nach China und Südostasien im ersten Halbjahr stark gestiegen. Gemäss einem Marktbericht hat sich der Gesamtwert der US-amerikanischen Laubholzexporte im Vorjahresvergleich um 10,5% auf 1.98 Mrd. US\$ erhöht.

Mit einem Erlass hat das tschechische Ministerium für Landwirtschaft am vergangenen Freitag den Frischholzeinschlag von Fichte und Kiefer landesweit gestoppt. Darunter fallen auch sämtliche nicht staatlichen Waldflächen. Grund für diesen Entscheid dürften die enormen Käferholzmengen sein, welche seit dem Sommer anfallen. Zudem wurde auch Tschechien nicht von den August-Stürmen verschont, wobei die Mengen bei weitem nicht so dramatisch sind wie in Polen.

Das sturm- und käferbedingte Rundholzangebot ist derzeit das Hauptthema am Markt. Die trockene und warme Witterung im ersten Halbjahr, hat ab Juli zu einem hohen Aufkommen von Käferholz geführt. Speziell betroffen sind die Gebiete, welche im 2015 durch den Sturm Niklas beschädigt wurden. Eine ganz normale Situation, denn immer nach Sturmereignissen steigen die Schadholtzanfälle für 3-4 Jahre an. Im August sind mehrere Gewitterstürme über Europa gefegt und haben teils in denselben Gebieten zu weiteren Schäden geführt.

Am 18. August hat ein schweres Unwetter nach Schätzungen mindestens 2 Mio. fm Schadholtz in Bayerns Wälder verursacht. Mehr als 90% davon entfallen nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums auf die beiden niederbayrischen Landkreise Passau und Freyung-Grafenau. Die betroffenen Waldverbände und die Bayerischen Staatsforste haben umgehend reagiert und teils einen Einschlagstopp für Frischholz verfügt, welcher vorerst bis Ende November gilt.

Die bayrische Staatsregierung hat am 5. September ein umfassendes Massnahmenpaket für die betroffenen Waldbesitzer im Schadengebiet genehmigt. Darin enthalten sind Räumungs-zuschüsse von bis zu 6'000 Euro/ha., steuerliche Vergünstigungen, die Aufhebung zeitlicher Fahrverbote sowie eine Tonnagen-Erhöhung von 40 auf 44 Tonnen für die Holztransporte.

Das ehemalige Klausen Sägewerk in Friesau, welches im Frühjahr 2017 von der US-amerikanischen Mercer- Gruppe übernommen wurde, läuft bereits wieder im Zweischichtbetrieb. Es gelang der Einkaufsorganisation bereits nach fünf Wochen, die Versorgung sicherzustellen. Aktuell werden täglich 5'000 fm angeliefert. Der Einschnitt wird mit 1.25 Mio. fm /Jahr beziffert. Mercer prüft nun weitere Investitionen im Sägewerk Friesau, um die Einschnittmenge zu erhöhen. Man sieht genügend Luft nach oben. Dies dürfte auch Auswirkungen auf das Einkaufsverhalten der umliegenden Sägewerke haben. Diese werden sich vermehrt in Richtung Nordbayern orientieren.

Die Situation der Nadelholzsägewerke war aufgrund der kontinuierlich steigenden Preise beim Nadelschnittholz als äusserst positiv zu beurteilen. Die produzierte Ware erzielte im Durchschnitt die höchsten Werte der letzten Jahre. Bei den Laubholz-verarbeitenden Betrieben war trotz der erneut gestiegenen Preise für den Seetransport eine positive Stimmung zu spüren. Die stetig rege Nachfrage nach Eichen- aber auch Buchenschnittholz bei leicht steigenden Preisen, sorgte bei vielen Betrieben für einen erhöhten Einschnitt.

Die Ostschweizer Betriebe schätzen die Auftragslage als gut ein und der abgeschwächte Franken macht sich spürbar. Sämtliches Käfer- und Schadholz, welches in den letzten Wochen und Monaten angefallen ist, konnte laufend übernommen werden. Die reibungslose und schnelle Abfuhr half stark dazu bei, dass eine weitere Verschärfung der Borkenkäfersituation gebannt werden konnte. Das eher kühle und nasse Wetter trägt auch dazu bei. Viele Betriebe haben ihr gelagertes Rundholz zurückgestellt und frisches Käferholz verarbeitet. Durch dies sind die Lagerbestände bei den Sägewerken teils stark angestiegen. Nun wird es notwendig sein, die Frischholzlieferungen so zu steuern, dass zuerst die Lagermengen abgebaut werden können. Ab November dürfte der Frischholzbedarf wieder stark ansteigen. Frischholz wird zurzeit vorwiegend zu den bestehenden Preisen übernommen.

Falls der abgeschwächte Franken hält, wird die Forderung der Waldseite für höhere Rundholzpreise mehr als legitimiert. Die Holzmarktkommission hat bereits am 27. Juni einer generellen Erhöhung der Preise um 3 Franken zugestimmt. Seit dem Frühjahr steigen aufgrund der guten Auftragslage die Schnittholzpreise in ganz Mitteleuropa an. In der Schweiz haben sich die Schnittholzimporte aufgrund der Währung zusätzlich verteuert. Dies ist ein weiterer positiver Effekt. Der Produzenten- und Importpreisindex des eidgenössischen Statistikamtes zeigt für die Produktgruppe 16 Holzprodukte, seit April 2017 (101.7%) erstmals wieder einen deutlichen Anstieg der Preise. Im August wurde dieser Wert stark erhöht und erreicht nun 105.4%. Betrachtet man zum Vergleich die neuesten Zahlen des Produzentenpreisindexes Mai und Juni zeigt der inländische Schnittholzpreisindex, seit Aufhebung des EUR-CHF Mindestkurses, nur eine geringe Erholung. Dies ist ein Indiz, dass sich die inländischen Schnittholzproduzenten schwertun und sich die Preise nur langsam erhöhen lassen. Aber auch hier hilft die neueste Abschwächung der Währung klar mit.

Der zur Bauwerk Boen Group gehörende Schweizer Parketthersteller Bauwerk will auch in Zukunft einen Grossteil seines Sortiments am Hauptsitz in St. Margrethen produzieren. Dies hat das Unternehmen im Rahmen einer Pressekonferenz Mitte August bekräftigt. Zuletzt wurden 67 % des Bauwerk- Sortiments an diesem Standort gefertigt und auch in Zukunft soll diese Grössenordnung beibehalten werden. Bauwerk verfügt in dem Werk über Anlagentechnik zum Verleimen und Verpressen, sowie zur Oberflächenbehandlung, Profilierung und Endkontrolle. Darüber hinaus soll St. Margrethen weiterhin Sitz der Gruppen- Geschäftsleitung und der Forschungs- und Entwicklungsabteilung bleiben. Seit 2016 hat Bauwerk rund 8 Mio sfr am Standort St. Margrethen investiert, wobei ein Grossteil davon in die Produktentwicklung geflossen ist.

Die Industrieholzerwerke sind gut mit Rohstoff versorgt. Bei Kronospan laufen die Übernahmen etwas gedrosselt, aber im Rahmen der Verträge. Beim Schleifholzerwerk Perlen Papier, sind Schleifholzlieferungen im vertraglichen Rahmen möglich. Im Export laufen die Industrieholz-Sortimente, aber auch hier sind die Mengen an Rahmenverträge gebunden.

Die Holzmarktkommission der Ostschweiz empfiehlt:

- Unbedingt intensive Kontrolle der Fichtenbestände. Befallene Käferbäume sofort fällen und vermarkten.
- Frischholzschnitte nur beginnen, wenn die Preise und rasche Übernahme gesichert sind.
- Industrieholz unbedingt sauber sortieren nach 1. und 2. Klasse (Schleifholz/Plattenholz).
- Laubholz frühzeitig bereitstellen und Längen nach Angaben des Käufers aushalten.

(Auszug aus dem Holzmarktbericht)

Holzernte in Appenzell Ausserrhoden

Jahr	Schlaggesuche		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	321	38'024	12'677	37'044	49'721	28'747	621	20'353
2014	331	38'010	11'672	40'249	51'921	31'421	1'220	19'280
2015	237	22'028	11'953	36'103	48'056	31'558	660	15'838
2016	310	31'547	17'438	32'405	49'843	28'444	2'964	18'435
2017*	140	21'047	**	**	**	**	**	**

* 1. Januar bis 30. September

** Daten noch nicht verfügbar

Holzernte in Appenzell Innerrhoden

Jahr	Schlaggesuche		Holzernte [fm]					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-wald	Total	Rund-holz	Industrie-holz	Brenn-holz
2013	207	25'962	6'783	6'445	13'229	12'729	58	442
2014	178	25'054	7'724	14'250	21'974	20'768	42	1'164
2015	128	14'053	5'636	11'829	17'465	16'030	172	1'262
2016	169	22'611	10'921	9'781	20'702	19'213	447	1'042
2017*	84	13'427	3'738	8'161	11'899	11'354	0	545

*1. Januar bis 30. September 2017

Waldzertifizierung

Der Vorstand von WaldAppenzell befasste sich intensiv mit der Neuformulierung des nationalen FSC- Waldstandards.

Als die beiden Appenzell im Jahre 2003 gemeinsam die Waldzertifizierung nach FSC einführen, enthielt der nationale Standard für die Schweiz 16 Standards, 10 Prinzipien und 6 Kriterien. Sie waren in einem einfachen Faltprospekt übersichtlich und verständlich dargestellt und konnten in dieser Form jedem Waldeigentümer, welcher Interesse an der Vermarktung seines Holzes mit diesem Label bekundete, abgegeben werden. Obwohl die Audits allmählich überarbeitet, ausführlicher formuliert und zu Detailfragen führten, blieb das bisherige System der Gruppensertifizierung bestehen. Die nun zweite vorliegende Version, zu welcher eine Vernehmlassung stattgefunden hat, zeigte ein Bild von zahlreichen, teils schwer verständlichen Regeln, welche die zahlreichen Privat- aber auch öffentlich-rechtlichen Waldeigentümer vor eine beinahe unlösbare Aufgabe stellen. Zudem wäre es so, dass nicht mehr das Forstrevier, sondern der Forstbetrieb die grundlegende Einheit zur Zertifizierung bildet. Dem Glossar gemäss ist ein Forstbetrieb „eine Organisationseinheit, die als juristische oder natürliche Person Wälder unter einheitlicher Führung bewirtschaftet“. Dass ein privater Eigentümer einer kleinen, durch ihn selbst bewirtschafteten Waldparzelle als Forstbetrieb bezeichnet würde, zeigt die theoretische und praxisfremde Regelung der vorgeschlagenen Version.

Die neuen Waldstandards für die Schweiz weisen eine extrem hohe Regelungsdichte auf. Umfang und Inhalt der Vorschriften schiessen eindeutig über das Ziel hinaus. Es erscheint uns, damit werde bewusst bezweckt, die Waldzertifizierung in der Schweiz künftig exklusiv auf einzelne Waldeigentümer mit grösserer Waldfläche und eigenem Forstbetrieb zu beschränken. Eine Gruppensertifizierung, welche allen offen steht, in der Weise, wie wir sie vor 14 Jahren in beiden Appenzell voller Enthusiasmus eingeführt haben, wird undenkbar. Der Vorstand von WaldAppenzell hat zu Handen von FSC Schweiz seine Enttäuschung in aller Deutlichkeit deponiert.

Im Kalenderjahr 2016 gelangten aus dem Appenzellerwald 57'318 m³ Holz als FSC-zertifiziert in den Verkauf. Dies sind 81% der insgesamt aufgerüsteten und vermarkteten Holzmenge. In beiden Appenzell beläuft sich die zertifizierte Waldfläche gegenwärtig auf rund 6'700 ha. Dank dem Beitritt weiterer privater Waldeigentümer zur Zertifizierungsgruppe erfuhr sie gegenüber dem Vorjahr eine Ausweitung um 140 ha. Auf Anfang Oktober 2017, also bereits ausserhalb der Berichtsperiode, wurden ein internes Audit im Forstrevier Schlatt-Haslen- Gonten und eine externe Überprüfung im Revier Trogen- Bühler- Rehetobel- Wald im Rahmen der Audits bei der Waldzertifizierungsgruppe Ostschweiz angesagt.

Selbsthilfefond Waldwirtschaft Schweiz (SHF)

Die Fakturierung der Beiträge an den Selbsthilfefonds von Fr. 1.- pro m³ verkauften Rundholz verlief wiederum sehr gut. Nur ganz vereinzelt haben sich Waldeigentümer gegen eine solche Zahlung ausgesprochen. Die gute Zusammenarbeit mit den beiden Forstämtern wird sehr geschätzt.

Exkursionen

Der traditionelle Herbstausflug führte die Teilnehmer in die Produktionsgebäude der Firma Gebrüder Schöb in Gams. Die innovative Holzverarbeitung im Elementbau faszinierte alle Anwesenden in höchstem Masse. Es war beeindruckend, wie viel einheimisches Holz durch die Firma mit moderner Technik verarbeitet wird. Die

Zukunft des Rohstoffes Holz als wertvollen Bauträger hat sich mit diesem Besuch bestätigt. Im Anschluss an die Besichtigung konnten sich die Teilnehmer von den immensen Dimensionen der neuen Taminabrücke ein Bild machen. Die hohe Baukunst war auch bei diesem Werk beachtlich und verdient den höchsten Respekt bei Behörden, Architekten und Handwerkern. Walter Schoch hat wiederum die Organisation übernommen. Herzlichen Dank dafür!

Vernehmlassungen

Im Rahmen der Vernehmlassung des Departements Bau- und Volkswirtschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden, konnte unser Verband die Sichtweise der Waldeigentümer zu den geplanten Anpassungen im Baugesetz einbringen. Die vorgeschlagenen Anpassungen, wonach das Amt für Raum und Wald im Rahmen der Baubewilligungs- sowie Zonen- und Sondernutzungsplanverfahren zusätzliche Kompetenzen erhält, wurden unterstützt.

Mit dem Konzept Wald und Hirsch im Eidgenössischen Jagdbanngebiet und Umgebung wird vom Bau- und Umweltsdepartement Appenzell Innerrhoden ein umfassender Massnahmenkatalog vorgeschlagen, welcher die bislang aus Sicht der Waldeigentümer negativen Auswirkungen der stetig steigenden Hirschbestände in Appenzell Innerrhoden reduzieren würde.

Wie im Konzept erwähnt, sind die Waldflächen im Projektperimeter im Besitz von vielen Privatwaldeigentümern. Rund die Hälfte der Waldflächen ist in privatem Besitz, was die Koordination von sinnvollen Holzschlägen generell erschwert. Ergänzend zur Feststellung der in der Vergangenheit oft zu geringen Holzentnahmen des als Lebensraum wichtigen Weissbachtals werden die Massnahmen für eine Durchforstungs- und Verjüngungs-offensive sowie von sinnvollen Erschliessungskonzepten begrüsst.

Als wichtigster und wirksamster Bestandteil des vorgeschlagenen Konzeptes wird von unserer Seite her die Bestandesregulierung erachtet. Eine Mitbeteiligung aller wichtigen Akteure wird nur zielführend sein, sofern das zentrale Element der Bestandesreduktion nicht nur im Konzept festgehalten, sondern auch umgesetzt wird. Die Waldeigentümer erwarten, dass alle involvierten Akteure ihre Massnahmen unterstützen und umsetzen. Zudem erwarten wir, dass die Erfolgs- und Wirkungskontrollen auch künftig durch die entsprechenden Organe umgesetzt werden.

Delegationen

An den beiden Delegiertenversammlungen von WaldSchweiz im Februar (ausserordentliche DV) sowie im Juni wurden wiederum einige sehr wichtige, nationale Themen behandelt und zu wegweisenden Entscheiden geführt. Die Finanzierungsmodalitäten des Buchenholzprojektes Fagus Suisse SA wurde verabschiedet. Einer geplanten Statutenrevision, wonach ein nationaler Investitionsfonds geschaffen würde, wurde jedoch nicht stattgegeben. Nebst den ordentlichen Geschäften wurde zudem eine einheitliche Verbandsstrategie definiert.

Neues Erscheinungsbild und Dank

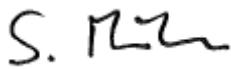
Nachdem die Generalversammlung von WaldAppenzell im November 2016 der Namensänderung sowie dem neuen Erscheinungsbild zugestimmt hat, konnten nun die Arbeiten für die Homepage, dem Layout, den Briefunterlagen, etc. angegangen werden. Der Vorstand freut sich über die sehr positive Umsetzung und die frische Erscheinung unseres Verbandes. Ein besonderer Dank geht bei diesem Projekt an

unseren Vizepräsidenten Markus Zellweger. Der neue Auftritt ist unter der Adresse www.waldappenzell.ch einsehbar.

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit in diesem intensiven Verbandsjahr. Einen grossen Dank entbiete ich auch den beiden Forstämtern mit allen Mitarbeitern, welche immer wieder viel Bereitschaft für gute, sinnvolle und nachhaltige Lösungen zu Gunsten der Appenzellischen Wälder zeigen.

Im Weiteren gilt auch ein grosser Dank an die Mitarbeiter von Holzmarkt Ostschweiz und den angrenzenden Kantonalverbänden, sowie dem Zentralvorstand und den Mitarbeitern von WaldSchweiz.

WaldAppenzell, im Oktober 2017



Stefan Müller
Präsident



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Jahresrechnung vom 1.10.2016 - 30.9.2017

Voranschlag

Einnahmen

2018

Jahresbeiträge 2016	310.00	350.00
Jahresbeiträge 2017	5785.00	5800.00
WaldSchweiz, Homepage / Auftritt gegen aussen	3000.00	0.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	3.10	3.00

Total Einnahmen

9098.10

6153.00

Ausgaben

Mitgliederbeitrag 2017, Waldwirtschaft Schweiz	690.00	690.00
Mitgliederbeitrag, Holzkette St. Gallen	200.00	200.00
Büromaterial	591.85	0.00
Anpassung Homepage / Auftritt gegen aussen	3341.50	500.00
Porto, Drucken	690.90	700.00
Vorstand, Kassarevision, Delegationen, GV 2016	3419.50	3500.00
Referenten GV 2016	210.00	200.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	78.65	200.00

Total Ausgaben

9222.40

4600.00

Abrechnung

Total Einnahmen	9098.10	6'153.00
Total Ausgaben	9222.40	4'600.00

Verlust

-124.30

1'553.00

Reisekasse

Einnahmen

35 Teilnehmer	3'150.00	3'200.00
Zins Appenzeller Kantonalbank, Differenz Saldobuchung	1.40	1.00

Total Einnahmen

3'151.40

3'201.00

Ausgaben

Hirn Autoreisen	1'575.00	1'600.00
Kaffee und Gipfeli, Mittagessen, Führung Schöb, Gams	1'428.00	1'500.00
Porto, Telefon	19.00	20.00

Total Ausgaben

3'022.00

3'120.00

Abrechnung

Total Einnahmen	3'151.40	3'201.00
Total Ausgaben	3'022.00	3'120.00

Gewinn

129.40

81.00

SHF Kassa

Voranschlag

Einnahmen

2018

Einzahlung Kanton AI	15928.10	16'000.00
Einzahlung Kanton AR	13602.00	14'000.00
Waldzertifizierung Anteil AR/AI	0.00	1'800.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	14.10	20.00
Total Einnahmen	29'544.20	31'820.00

Ausgaben

Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AI, 2015	11149.70	11'200.00
Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AR, 1.9.16 - 31.8.17	11426.80	9'800.00
Ostschweizer Bildungsausstellung	300.00	300.00
Waldzertifizierung und Betreuung	4552.15	5'000.00
Porto, Administrativaufwand AR	349.10	400.00
Inkassospesen Kanton AI	1'592.80	1'600.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	73.20	60.00
Total Ausgaben	29'443.75	28'360.00

Abrechnung

Total Einnahmen	29'544.20	31'820.00
Total Ausgaben	29'443.75	28'360.00
Gewinn	100.45	3'460.00

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	7'668.55
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	1'035.05
Appenzeller Kantonalbank / SHF	** 24'163.10
Vermögen am 30.09.2017	32'866.70

** Reserve für Waldzertifizierung Fr. 20'000.--

Vermögensvergleich

Vermögen am 30.09.2016 (inkl. SHF, Reisekasse)	32'761.15
Vermögen am 30.09.2017 (inkl. SHF, Reisekasse)	32'866.70
Gewinn	105.55

Appenzell, 30.09.2017

Anton Signer

Kassier



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Bericht der Rechnungsrevisoren, des Geschäftsjahres 01.10.2016 bis 30.09.2017 des Appenzellischen Waldwirtschaftsverband AR / AI z.H. der Hauptversammlung vom Samstag 25. November 2017, 13:30 Uhr Restaurant Alpenrose, Schwendetalstrasse 97, 9057 Wasserauen AI

Werter Präsident, sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als die von Ihnen gewählt Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die vom Kassier Anton Signer - Roth vorgelegten per 30.09.2017 abgeschlossenen Jahresrechnungen des WaldAppenzell geprüft.

Die Prüfung umfasste die eigentliche Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und der Reisekasse.

Wir bestätigen, dass wir die Unabhängigkeit erfüllen. Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1.10.2016, die Betriebsrechnungen 2016/17 und den Vermögensausweis per 30. September 2017 mit Stichproben geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest,

- das die Vermögen und die Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung Gesetz und Statuten entsprechen und sauber geführt ist.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Verlust von CHF 124.30 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Gewinn von CHF 129.40 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von 100.45 zu genehmigen.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 105.55 und einem Vermögensstand per 30.09.2016 von CHF 32'866.70 zu genehmigen.
5. Dem Kassier Anton Signer - Roth ist Entlastung zu gewähren

An dieser Stelle möchten wir in Eurem Namen dem gesamten Vorstand für den grossen Einsatz danken.

9104 Waldstatt, 19 Oktober 2017

Die Rechnungsrevisoren:

Benedikt Dörig

Andreas Gantenbein



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Traktandum 6

Antrag Vorstand / Mitgliederbeiträge

Für Private Fr. 20.-

Für Gemeindeverwaltungen und Korporationen:

bis	40 ha			Fr. 35.-
	40 ha	bis	60 ha	Fr. 45.-
	60 ha	bis	80 ha	Fr. 55.-
	80 ha	bis	100 ha	Fr. 65.-
	100 ha	bis	150 ha	Fr. 80.-
	150 ha	bis	200 ha	Fr. 100.-
		über	200 ha	Fr. 110.-



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Traktandum 8

Antrag Vorstand / FSC-Zertifizierung

Die Dauer des aktuellen Zertifikates für die Waldzertifizierungsgruppe Ostschweiz (WZGO), bei der WaldAppenzell angeschlossen ist, endet per 17. Oktober 2018.

An mehreren Sitzungen befasste sich die Lenkungsgruppe der WZGO mit der Weiterführung der FSC-Zertifizierung nach Ablauf der gegenwärtigen Zertifizierungsperiode. Es zeichnen sich drei Möglichkeiten ab:

1. Rezertifizierung gemäss heutigem Muster

Die umfassende Zertifizierung mit den vielen beteiligten öffentlichen und privaten Wäldern bleibt bestehen. Angesichts der zunehmend höheren Anforderungen an FSC sind dabei ernsthafte Probleme absehbar, insbesondere im klein parzellierten Privatwald.

2. Rezertifizierung in einer Minimallösung

Es erfolgt eine Beschränkung auf Eigentümer, welche die hohen Anforderungen erfüllen und das FSC-Label ausdrücklich wünschen. Ihre Wälder werden entweder von einem Forstbetrieb bewirtschaftet, oder dann finden sie sich unter der Leitung eines Verantwortlichen zu einer Gruppe zusammen. Der klein parzellierte Wald privater und teils auch öffentlicher Eigentümer könnte sich an der Zertifizierung nicht mehr beteiligen.

3. Verzicht auf weitere Zertifizierung

Eine Fortsetzung der bisherigen Vollzertifizierung scheint aussichtslos zu sein, und eine Beschränkung auf wenige auserlesene Eigentümer führt zu unerwünschter Ungleichbehandlung. Auf eine Erneuerung des Zertifikates wird daher verzichtet.

Antrag Vorstand

Der Vorstand unterbreitet der Generalversammlung den Antrag, auf eine Rezertifizierung **zu verzichten** (Variante 3). Das FSC-Zertifikat läuft am 17. Oktober 2018 aus. Anstelle des FSC-Labels soll das Label „Herkunftszeichen Schweizer Holz“ HSH gestärkt werden.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Adressen, Vorstand und Revisoren

[http: waldappenzell.ch](http://waldappenzell.ch)

Präsident Stefan Müller Triebernstrasse 74 9057 Weissbad	Telefon: 071 788 95 71 Natel: E-Mail: stefan.mueller@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch
Vice-Präsident / Aktuar Markus Zellweger Lortanne 12 9053 Teufen	Natel: 079 613 84 12 E-Mail: markus.zellweger@holzmarkt-ostschweiz.ch http:
Kassier Anton Signer Gadestatt 13 9050 Appenzell Meistersrüte	Telefon: 071 787 46 03 Natel: 079 436 30 86 E-Mail: vasigner@bluewin.ch http: http://www.ai.ch
Exkursionen Walter Schoch Oberbrunnen 329 910 Heiden	Telefon: 071 891 40 78 Natel: 079 734 01 21 E-Mail: w.m.schoch@bluewin.ch
Zertifizierungsbeauftragter Peter Ettliger Mettlen 553 9063 Stein AR	Telefon: 071 367 14 48 Natel: 079 296 53 79 E-Mail: vpettliger@gmx.ch
Beisitzer Johannes Sonderegger St. Antonstrasse 79 9413 Oberegg	Telefon: 071 891 59 33 E-Mail: Johannes.Sonderegger@bluewin.ch
Oberförster AR Heinz Nigg Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau	Telefon: 071 353 67 70 E-Mail: Heinz.Nigg@ar.ch http: http://www.ar.ch
Oberförster AI Albert Elmiger Gaiserstrasse 8 9050 Appenzell	Telefon: 071 788 95 74 E-Mail: albert.elmiger@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch
Forstpersonalverband Michael Kuster Kaien 2 9038 Rehetobel	Telefon: 071 343 78 74 Natel: 079 681 61 42 E-Mail: michel.kuster@trogen.ar.ch
Revisoren Benedikt Dörig Hostetstrasse 9 9050 Appenzell	Natel: 079 698 21 69 E-Mail: benedikt_doerig@bluewin.ch
Andreas Gantenbein Geisshaldenstrasse 60 9104 Waldstatt	Natel: 079 775 11 53 E-Mail: andreas.gantenbein@waldstatt.ar.ch

